

## **Lenze präsentiert deutlich erweitertes I/O-System 1000**

### **Erste Anwendungen belegen hohe Wirtschaftlichkeit**

**Hameln/ Nürnberg, 24. November 2009 --- Ein gutes halbes Jahr nach der Vorstellung des neu entwickelten L-force Controls I/O-System 1000 stellt Lenze die ersten Erweiterungen des modularen Systems für den Anschluss und die Ansteuerung von Sensoren und Aktoren vor. Die weiterentwickelten Produkte werden anlässlich der SPS/IPC/Drives 2009 in Nürnberg erstmals einem breitem Publikum präsentiert. Zu sehen sind neben einem Buskoppler für EtherCAT und Scheiben für den Anschluss von Thermoelementen unter anderem Module, die Zähler und Relais oder eine SSI-Schnittstelle zur Verfügung stellen. Damit gehört das I/O-System 1000 zu den effektivsten und modernsten dezentralen I/O-Systemen. Erste Anwendungen zeigen, dass sich mit dem System des Hamelner Spezialisten für Antriebs- und Automatisierungstechnik die Kosten für Herstellung, Inbetriebnahme und Wartung von Maschinen und Anlagen merklich reduzieren lassen.**

Unter den auf der SPS/IPC/Drives präsentierten neuen Produkten aus der Produktfamilie L-force Controls I/O-System 1000 ist der in wenigen Monaten verfügbare Buskoppler für EtherCAT besonders hervorzuheben. Damit können Anwender die hohe Performance des 48-MHz-Rückwandbusses des I/O-Systems voll ausschöpfen und Daten mit bis zu 100 MBit/s zwischen Steuerung und I/O-System transferieren.

Die schon bisher große Auswahl an I/O-Komplettmodulen zum Anschluss digitaler und analoger Signale wurde zudem nochmals nach oben abgerundet: Das neue EPM-S306 ist mit zwei digitalen Ausgängen versehen, die jeweils 2 A Strom liefern können. Wie bei allen anderen Signal- und Funktionsmodulen des I/O-Systems 1000 sind auch beim EPM-S306 Anschlussebene und Elektronik getrennt und modular ausgeführt. Im Wartungsfall lässt sich das Elektronikmodul der nur 12,5 mm breiten Scheiben daher schnell tauschen, ohne dass die Verdrahtung gelöst werden muss. Die in der Praxis gefürchtete Fehlverdrahtung ist dadurch wirksam unterbunden. Die in Treppenform ausgeführte Anschlussebene mit Zugfederklemmen und stehender Verdrahtung sowie das sowohl frontseitig als auch seitlich auf das Gehäuse aufgedruckte Blockschaltbild erleichtern die Verdrahtung zusätzlich und helfen schon bei der Installation, Anschlussfehler zu vermeiden.

Darüber hinaus wurde das Angebot an digitalen Ausgangsmodulen um Scheiben mit integrierten Relais ergänzt. Zur Wahl stehen eine Variante mit vier (DC 30 V, 2 A) Ausgängen und eine mit zwei (DC 30 V / AC 230 V, 5 A) Ausgängen.

Neues zeigt Lenze auch im Bereich der Funktionsmodule. So gibt es neben dem Modul zum Anschluss von Widerstandsthermosensoren nun auch ein Modul für Thermoelemente (J, K, N, R, S, T, B, C, E, L). Daneben präsentieren die Hamelner erstmals auch Zählermodule und ein Modul für die Auswertung von Gebern mit SSI-Schnittstelle. Neu im Lenze-Programm sind zudem diverse Module für die Stromversorgung der Sensoren bzw. Aktoren und der von der Sensor/Aktorebene getrennten Elektronikmodule.

Spätestens mit diesen Erweiterungen etabliert sich das I/O-System 1000 in der Reihe der flexibelsten und fortschrittlichsten dezentralen I/O-Systeme. Nahezu alle dezentralen Automatisierungsaufgaben lassen sich mit ihm einfach und wirtschaftlich umsetzen.



*Bildtext:*

*Weiter ausgebaut:*

*Lenzes L-force Controls I/O-System 1000.*